

Cybermobbing – Hinschauen und handeln!



PH Freiburg, 10. Juli 2018

Stephanie Iseli / Felix Meisel

Ziele des Kurses



- Sie lernen die verschiedenen Formen des Cybermobblings kennen.
- Sie kennen die zentralen Probleme des Cybermobblings und erarbeiten Strategien, um damit in der Schule umzugehen.
- Sie kennen die Anlaufstellen im Kanton, die Hilfe anbieten.

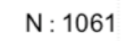
Risikoverhalten: Cybermobbing und Cybergrooming



Cybermobbing ist ein problematisches Phänomen in der alltäglichen Mediennutzung der Jugendlichen.

Kleine Umfrage: www.kahoot.com

... du eine fremde Person im echten Leben getroffen hast, die du im Internet kennengelernt hast? ●●○





MI. 1.1.c Leben in Mediengesellschaft

- 1 Die Schülerinnen und Schüler können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.**

c » können Folgen medialer und virtueller Handlungen erkennen und benennen (z.B. Identitätsbildung, Beziehungspflege, Cybermobbing).

NMG.7.1.e

Definition Mobbing



- Mobbing kommt aus dem Englischen (mob = Pöbel, anpöbeln) und beschreibt eine systematische Ausgrenzung bzw. Abwertung.
- Von Mobbing spricht man, wenn negative, schädigende, abwertende, ausgrenzende oder beleidigende Handlungen über längere Zeit wiederholend und systematisch gegen eine bestimmte Person vorgenommen werden.

(Quelle: Mobbing – Leitfaden für die Schulen der Stadt Zürich)

Mobbingformen



Grundsätzlich kann zwischen drei Formen von Mobbing unterschieden werden:

- Verbales Mobbing (Verspotten, Verbreiten von Gerüchten usw.)
- Physisches Mobbing (Schlagen, Stoßen usw.)
- Psychisches Mobbing (Ignorieren, Ausschluss aus einer Gruppe usw.)

(Quelle: klicksafe, Aktiv gegen Cybermobbing)

Fallbeispiel Tom



Auftrag 1: Was hätte Tom anders machen sollen?



Mobbing in den digitalen Medien



- Online-Verbreitung von schädigenden, abwertenden, beschämenden oder gefälschten Fotos oder Videos.
- Verbreitung von falschen Informationen und Gerüchten sowie Belästigungen und Bedrohungen über social-media.
- Grosses Publikum orts- und zeitunabhängig erreichbar, meistens anonym.
- Löschen der Veröffentlichungen ist schwierig.

Formen von Cybermobbing



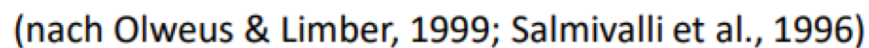
- Beschimpfungen, Beleidigungen, Drohungen, Erpressung
- Unangenehme Annäherung und sexuelle Belästigung (Cybergrooming)
- Verbreitung von persönlichen Informationen und Gerüchten
- Veröffentlichung gefälschter, intimer oder peinlicher Fotos
- Ausschluss aus Computerspielteams oder Freundeslisten
- Identitätsdiebstahl
- Happy Slapping (Verbreitung von Prügelvideos, Demütigung)

Beispiel Joe (let's fight together)



Auftrag 2: Welche Rollen erkennst du?



[illegible]

Produktion einer Mobbingssituation

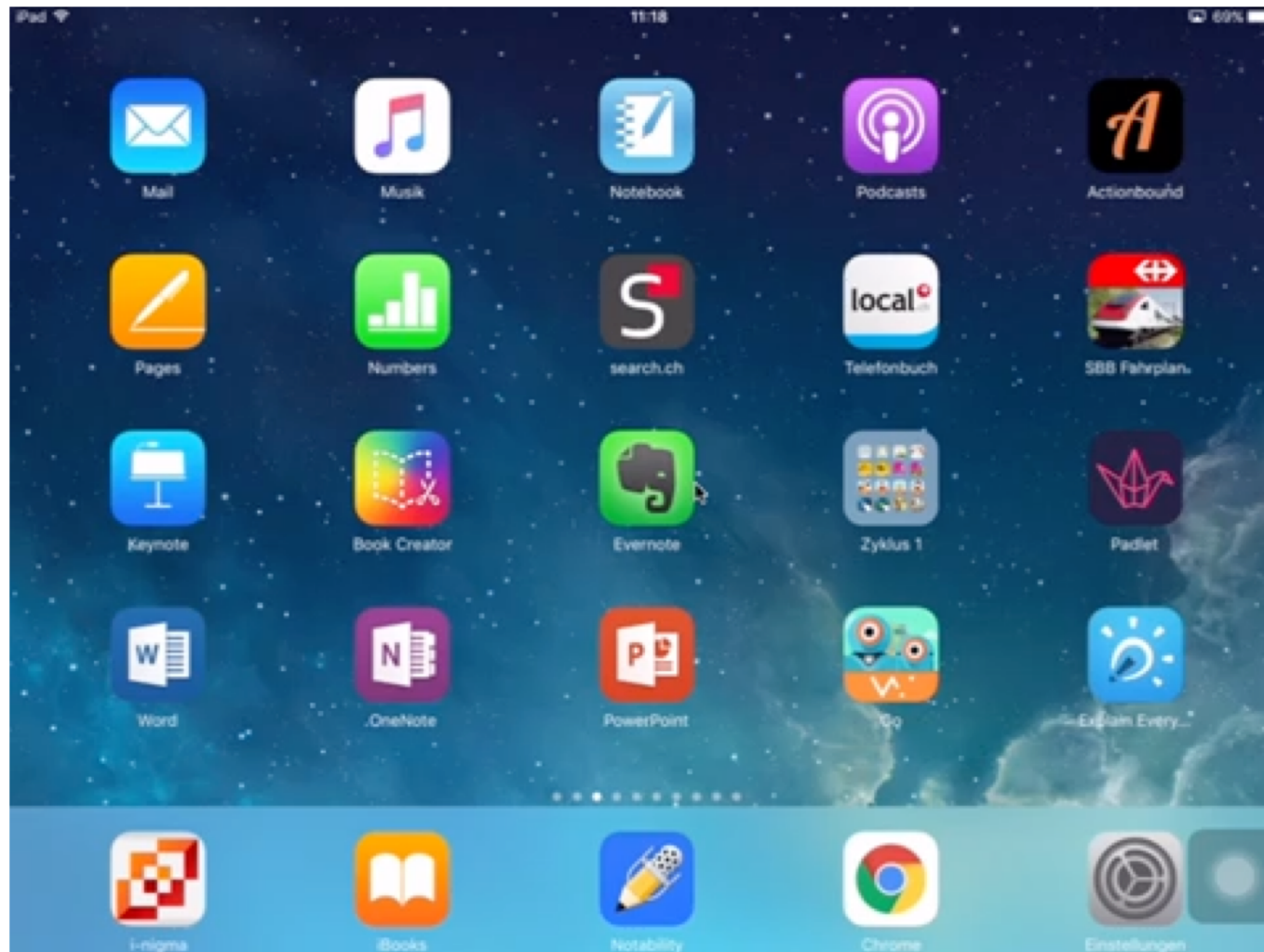


Auftrag 3: Produktion Fotostory

- Kurzes Szenario für eine Mobbingssituation überlegen
- ComicLife3 auf iPad starten
- Vorlage oder leeres Formular wählen
- Bilder aufnehmen, einfügen und Sprechblasen anpassen
- Fotostory als PDF exportieren und auf fribox.ch ablegen
- Arbeitsmittel: iPad
- Hilfsmittel: Clip ComicLife / Handout Einführung ComicLife
- Zeit: 30 Minuten in 3-er/4-er Gruppen



Produktion einer Mobbing-situation



Gründe für Mobbing



- Verbesserung des sozialen Status
- Macht und Überlegenheitsgefühl
- Langeweile und Unterforderung
- Aufmerksamkeit
- Spass

Wie und wo entsteht Mobbing?



Auftrag 4: Diskutiert folgende Fragestellungen und notiert Stichworte auf einen Flipchartbogen

- Wieso und warum wird gemobbt?
- Wer wird gemobbt?

Wie erkennt man Mobbing?



Folgende Indizien können auf Mobbing hinweisen. Betroffene ...

- ... haben Angst zur Schule/an Schulveranstaltungen zu gehen.
- ... wirken ängstlich, unsicher oder nervös.
- ... haben wenige oder gar keine Freunde in oder ausserhalb der Klasse.
- ... verlieren Dinge, brauchen öfters Geld.
- ... erbringen immer schlechtere Schulleistungen.
- ... sind sozial isoliert und haben wenige soziale Kontakte.
- ... suchen die Nähe von Erwachsenen.
- ... schlafen schlecht und haben Albträume.
- ... klagen über Schmerzen.
- ... haben Verletzungen, zerrissene Kleidung oder kaputte Sachen.

Quelle: Leitfaden Stadt Zürich, 2017

Die drei Schlüssel-Punkte, wenn es schwierig wird



1. Verhaltensregeln bzgl. Umgang definieren

- > Anti-Mobbing-Regeln
- > Auf Regelverstöße immer reagieren

2. Eigenverantwortung der SuS stärken

- > Verantwortungsübernahme einfordern
- > Reflexionsgefässe schaffen (z.B. Klassenrat)
- > Abmachungen unter SuS fördern und unterstützen

3. Gemeinsame Haltung entwickeln (Charta)

- > Beobachtungen im Kollegium austauschen
- > Gegenseitige Unterstützung
- > Früherkennung ermöglichen

Quelle: Leitfaden Stadt Zürich, 2017

Was kann man gegen C-Mobbing tun?



	Präventiv	Im konkreten Fall
Erziehungsberechtigte		
Lehrpersonen		
Schulleitung		
Schulsozialarbeit		
Jugendbrigade		

Und zum Schluss..



Mobbing hört nicht von selbst auf.

Mobbing geht alle an. Es gibt keine Unbeteiligten.

Mobbing kann nur mit Hilfe von Erwachsenen dauerhaft und erfolgreich beendet werden.

(Quelle: Mobbing – Leitfaden für die Schulen der Stadt Zürich)

**Der beste Schutz gegen Cybermobbing
ist ein positives Schulklima.**

(Quelle: Cybermobbing: Alles, was Recht ist)



-
- > **Angebote Fachstelle Fritic: Elternabende, Charta, ...**

<https://www.fri-tic.ch/de/thematische-dossiers/sicherheit-und-praevention>

- > **Cybermobbing: Alles, was recht ist**

https://www.jugendundmedien.ch/fileadmin/user_upload/2_Chancen_und_Gefahren/Cybermobbing_AlleswasRechtist_DE_I0055.pdf

- > **Aktiv gegen Cybermobbing – Vorbeugen Erkennen Handeln (mit Unterrichtsmaterial)**

https://www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Aktiv_gegen_Cyber_Mobbing.pdf

- > **Mobbing – Leitfaden für die Schulen der Stadt Zürich**

<http://www.keo-zh.ch/uploads/mediamanager/pages/files/2016-09%20Leitfaden%20Mobbing.pdf>

- > **Jugendmedienschutz Modul 5**

<https://content.friportail.ch/enrol/index.php?id=655>

- > **Für Eltern**

<https://zischtig.ch/>